

Wir in TEGEL



Zeitschrift der CDU in Tegel

Ausgabe Nr. 7 / September 2006



Themen dieser Ausgabe:

- Ziele für Tegel – Wahlprogramm der CDU
- Tegeler Tierwelt: Der Fuchs
- Interview mit CDU-Spitzenpolitiker Friedbert Pflüger
- Einer von uns: Sascha Detlof - Handballer der „Füchse“

Qualität auf höchstem Niveau

Bodenbeläge, Verlegung und Vertrieb



Bauarbeiten im Hotel Q, Berlin



Modemesse „Bread and Butter“, Berlin



Erlebnispark „Tropical Island“, Brand

Die **Fußbodentechnik Hauser GmbH** bietet höchste Qualität und langjährige Erfahrungen, wenn es um Bodenbeläge und deren Verarbeitung geht. Der Fußboden soll das Erscheinungsbild repräsentativer Räume unterstreichen und muss gleichzeitig den alltäglichen Strapazen seiner Nutzung standhalten.

Um dies zu gewährleisten, bietet die **Fußbodentechnik Hauser GmbH** die Lieferung und Verlegung aller Markenprodukte wie PVC, Linoleum, Gummi, Kork, Teppichboden, Laminat oder Fertigparkett. Natürlich inklusive der entsprechenden Unterkonstruktion und des zum Belag passenden Leistensystems.

Die qualifizierten Fachkräfte der Firma beraten Sie in allen Fachfragen um Material, dessen Eigenschaften, Unterkonstruktionen sowie Gestaltungsmöglichkeiten und erstellen Ihnen ein verbindliches Angebot.

Mit sechs Werkstattwagen sind die Mitarbeiter in Berlin und Umgebung für ihre Kunden unterwegs.

Auszüge aus den Referenzen:

- Hotel Esplanade, Bad Saarow
- Hotel Q, Berlin
- Erlebnispark „Tropical Island“, Brand, Brandenburg
- Modemesse „Bread and Butter“, Berlin
- Theater der Wühlmäuse, Berlin
- Kantschule, Berlin



FTH Fußbodentechnik Hauser GmbH

Jägerstraße 36,
12209 Berlin

Tel. 0301773 00 830

Fax 0301773 00 832

Mail hauser@fth-gmbh.de

www.fussbodentechnik-hauser.de

Liebe Tegeler Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Damit wir Reinickendorfer oben bleiben, muss unsere erfolgreiche Marlies Wanjura Bezirksbürgermeisterin bleiben! Wie wichtig die CDU-Bezirksbürgermeisterin und eine starke CDU in Reinickendorf auch für uns im Ortsteil Tegel sind, zeigt auch ein jüngeres Beispiel aus dem Bezirksamt Reinickendorf: Der SPD-Bezirksstadtrat Thomas Gaudszun hat die traditionelle „Serenade am See“ abgesagt, die bisher jeden Sommer unter reger Anteilnahme der Tegele- rinnen und Tegeler stattfand. Warum der SPD-Politiker diese sehr beliebte Veranstaltung erstmals ausfallen ließ, bleibt unklar. Auch dieses Beispiel zeigt, dass eine bürgernahe Kommunalpolitik, die den Menschen ein lebens- und liebenswertes Umfeld erhalten will, nur mit Marlies Wanjura und der CDU möglich ist.



wollen auch weiter dafür arbeiten, damit wir Reinickendorfer oben bleiben.

Berlin kann mehr! Die letzten fünf Jahre rot-rot haben Berlin ärmer gemacht: 300.000 Arbeitslose, mehr als 500.000 Straftaten und etwa 600.000 Stunden Unterrichtsausfall sind die erschreckende Leistungsbi-

lanz des Wowereit-Senats. Die CDU stellt dem ein überzeugendes Konzept für mehr Arbeit, mehr Bildung und mehr Sicherheit entgegen.

Unterstützen Sie uns bei einer Politik, die die Potenziale unserer Stadt entfesselt und nicht nur den Missstand verwaltet. Unterstützen Sie deshalb auch unsere CDU-Abgeordneten in Reinickendorf.

Mit den besten Grüßen

Roland Gewalt, MdEP
Vorsitzender der CDU Tegel

Deshalb darf ich Sie sehr herzlich bitten, am 17. September der CDU auch weiterhin Ihr Vertrauen zu geben. Wir

RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

auch Fachanwältin für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht -

priv. Baurecht - Mietrecht

zugelassen auch bei Berliner Gerichten

**BERNAUER STR. 39
16515 ORANIENBURG**

**TEL.: (03301) 560 72 o. 58 21 94
FAX : (03301) 53 50 71**

Alexander von Humboldt

Nach dem Artikel in der vorletzten Ausgabe über Wilhelm von Humboldt nun hier wie versprochen der Artikel über seinen Bruder Alexander von Humboldt. Im Jahr **1769 wurde Alexander von Humboldt geboren**. Wie auch sein Bruder wuchs er im Tegeler Anwesen der Humboldts auf und lernte dort von diversen Hauslehrern. Im Alter von neun Jahren starb der Vater der Brüder, welcher Major und königlicher Kammerherr am preußischen Hof war. 1787 - 1789 studierte er gelangweilt Kameralistik (heute etwa Buchhaltung) in Frankfurt an der Oder. 1789 ging er ins Zentrum des freien aufgeklärten Deutschlands, Göttingen, dort studierte er unter anderem Altertum, Physik, Medizin, Mathematik. Auch an der Freiburger Bergakademie absolvierte er gegen den anfänglichen Widerstand seiner Mutter einige Semester. Im Dienste der deutschpreußischen Hüttenengesellschaft widmete er sich den Naturwissenschaften und machte dabei einige für den Bergbau revolutionäre Erfindungen. Er erfand eine **Sicherheitslampe** für unter Tage, sowie ein **Atmungsgerät** zur Rettung verunglückter Bergleute. Beim Selbstversuch dieser Geräte wäre er beinahe ums Leben gekommen.

Sein Leben änderte sich abrupt mit dem Tod seiner Mutter im Jahr **1796**. Ein stattliches Erbe erlaubte ihm nun seinen Traum zu verwirklichen und auf **Entdeckungsreisen** zu gehen. Dabei half ihm, dass er in seiner Studienzeit heimlich spanisch gelernt hatte. Nach seiner 5 jährigen Reise ließ er sich in Paris nieder um seine Forschungsergebnisse zu sortieren und auszuwerten. Er entdeckte während seiner Reise zum Beispiel **6.300 bisher unbekannte Pflanzen** und schrieb ein 30 bändiges Werk darüber.

Der preußische König Friedrich Wilhelm III beorderte ihn nach Berlin zurück. Berlin war für ihn zwar ein wissenschaftliches Abstellgleis, da seine finanziellen Mittel aufgebraucht waren,

trat er in den Dienst des Königs als Kammerherr. In diesem Amt organisierte er auch wissenschaftliche Kongresse, welche zum Anziehungspunkt für die damalige wissenschaftliche Prominenz wurden. Darunter waren der Mathematiker Gauß, der Entdecker des Elektromagnetismus Oerstedt und der Computerpioneer Babbage. Noch bedeutender wurden seine Kosmosvorträge an der Universität, dabei füllte er den damals größten Saal Berlins mit 800 Sitzplätzen regelmäßig restlos. Seine damaligen wissenschaftlichen Erkenntnisse sind auch heute noch aktuell. Er wollte seine Erkenntnisse allen Menschen vermitteln, deshalb hielt er auch kostenlose Vorlesungen und förderte junge Studenten.

1844 hielt er die Eröffnungsrede der Gewerbeausstellung, bei der auch sein Tegeler Nachbar August Borsig seine Lokomotive Beuth ausstellte.

Er widmete sich weiterhin der Bekämpfung der Sklaverei und Ausbeutung. Dies macht ihn in vielen lateinamerikanischen Ländern unsterblich. 1857 konnte er in Deutschland ein Gesetz durchsetzen, dass jeder Sklave, der Preußen betritt, frei wird. 1859 verstarb er im Alter von 90 Jahren in Berlin.



Auch in der letzten Woche sind wieder zahlreiche Fragen von Ihnen eingegangen, die wir gerne Bürgermeisterin **Marlies Wanjura** vorgelegt haben und sie hier veröffentlichen. Diesen Service möchten wir Ihnen auch in Zukunft anbieten:

Bitte senden Sie Ihre Fragen an:

„Wir in Tegel“, CDU-Tegel
Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin
Fax: 030 / 4 96 30 53



1. Reinickendorf gilt als vorbildlicher Bezirk bei der Kontrolle von Sozialhilfemissbrauch! Wieviel Geld konnte dort eingespart werden?

Stadtrat Frank Balzer und sein Sozialamt machen einen herausragenden Job. Sozialhilfe ist eine sehr wichtige und richtige Sache. Sie ist für die Menschen gedacht, die in Not geraten sind und sich nicht alleine helfen können. Leider wird diese nicht selbstverständliche Leistung des Staates von einigen Wenigen ausgenutzt. Dieses Verhalten gilt es leider verstärkt zu verfolgen. Dies tun wir immer auf Grundlage der Gesetze und Verordnungen, allerdings mit der notwendigen Schärfe und Durchschlagskraft. Das Sozialamt Reinickendorf hat durch den Einsatz des Prüfdienstes in den vergangenen Jahren rd. 1 Mio Euro pro Jahr eingespart!

Der Steuerzahler erwartet, dass der öffentliche Dienst sorgfältig und gewissenhaft mit seinem Geld umgeht. Das ist Maßgabe und Grundlage und selbstverständlich für mich und meine Politik!

2. Die Idee der Hafenmeister an der Greenwichpromenade ist umgesetzt. Leider haben diese Personen aber nicht genügend Möglichkeiten und Maßnahmen Strafen zu verhängen, wird das geändert?

Die Bürgeridee wurde durch die Abteilungen im Bezirksamt schnell und unbürokratisch umgesetzt und das Bezirksamt konnte damit wieder schnelles Handeln

und Bürgernähe beweisen. Die Mitarbeiter dort, sogenannte 1,- Euro Jobber, machen die Arbeit sehr engagiert und leidenschaftlich. Dank dafür. Es ist richtig, dass es Diskussionen um die Kompetenzerweiterungen und klare Aufgabendefinitionen gibt. Der Personalrat im Bezirksamt ist dort nicht immer einer Meinung mit den Stadträten oder mir. Dennoch ist ein täglicher Ansprechpartner vor Ort und achtet auf Sauberkeit, Ruhe und Ordnung!

3. Jahrelang waren die „Serenaden am See“ im Bezirk und weit drüber hinaus sehr beliebt und ausverkauft.

Wer ist Schuld, dass diese tolle Sommerveranstaltung mit klassischer Musik in diesem Jahr ausgefallen ist?

Auch ich habe mich auf diese Veranstaltung gefreut und mich darüber sehr geärgert! Auch die sehr späte Absage, die zahlreiche Besucher erst direkt am Ort der Veranstaltung erreichte, ist unakzeptabel. Die Kulturabteilung unterliegt nicht meiner Zuständigkeit. Bitte ersparen Sie mir Schuldzuweisungen und Gründe. Nur soviel: das Kulturamt wird von Stadtrat Gaudszun von der SPD geführt. Die Auseinandersetzungen und Bewertung seiner Arbeit ist aufgrund meiner rechtlich in Berlin nicht vorhandenen Richtlinienkompetenz primäre Aufgabe der BVV.

Die deutliche und scharfe Kritik der anderen Parteien ist aber verständlich und nachvollziehbar. Schenken Sie mir und der CDU Ihr Vertrauen, dann garantiere ich, dass die Serenaden im nächsten Jahr wieder stattfinden werden!

4. Es gab in diesem Sommer bislang 2 Tote beim Baden im Tegeler See. Eine erschreckende Bilanz. Ist das Baden sicher?

Diese Vorfälle sind wirklich sehr traurig und bedauerlich. Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Selbstverständlich ist das Schwimmen in Tegel sicher. Es waren 2 Fälle die völlig getrennt von einander gesehen werden müssen und unterschiedliche Ursachen haben. Viele ehrenamtlichen Helfern, den ich an dieser Stelle auch unseren Dank für die jahrelange Tätigkeit ausdrücken möchte, sichern diesen Bereich hervorragend und leisten sehr viel für einen geregelten Badeverkehr.

Teppichbodenmarkt

Teppiche • Laminat • PVC

Schramm



Riesenauswahl

supergünstige Preise

Fachberatung + Verlegung

Reste • Reste • Reste

Lieferservice

Einfach **4x** besser



Gigantische Auswahl

ständig über 1000 Rollen am Lager
– von exklusiv bis preiswert!



Preiswürdig

Unser Preis-Leistungsverhältnis
ist nicht zu schlagen. – Testen Sie uns.



Service

Kompetente Beratung, sofortiger Zuschnitt.
Auf Wunsch Vermessung + Lieferung + Verlegung.



Riesen-Reste-Abteilung

Berlins große Resteausswahl
– auch hochwertige Qualitäten –
z.T. bis Zimmergröße

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

eigene
Verlege-
Abteilung

P

problemlos
auf dem Hof



Teppichbodenmarkt Schramm

13403 Berlin Reinickendorf
Ollenhauerstr. 125
Telefon (030) 412 57 73
U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

NEU

Jetzt
auch mit
Laminat-Abteilung

Für Tegel im Rathaus:



Elfi Kaschig



Dirk Steffel

SPD- Kulturstadtrat beweist erneut Unfähigkeit!

Mehrfach hat Kulturstadtrat Dr. Gaudszun mit seiner Lustlosigkeit und mangelnden Fähigkeiten für deutliche Kritik gesorgt. Egal ob bei der Absage des Umwelttages, rund um den Umzug der Graphothek, bei der Schließung der Büchereien oder Umwandlung des Centre Bagatelle, der SPD-Stadtrat zeigte sich überfordert, lust- und ideenlos.

Nunmehr musste durch seine Unfähigkeit einen Tag (!!!) vor der Aufführung die „**Se- renaden am See**“ abgesagt werden. Als Grund wurde „zu wenig verkaufte Eintrittskarten“ aus dem Kulturamt genannt. „*Das einstige Aushängeschild der Reinickendorfer Kulturarbeit wurde durch die Lustlosigkeit von Thomas Gaudszun abgesagt. Schon Wochen vor der Veranstaltung haben wir - auch in der BVV- die Vermarktung und Vorbereitung mehrfach deutlich kritisiert. Er ist eines Stadtrats unwürdig und hat dem Bezirk Schaden zugefügt, es wird mit Sicherheit eindeutliches Nachspiel in der BVV geben!*“ gibt der CDU-Bezirksverordnete Dirk Steffel die Verärgerung der Tegeler Öffentlichkeit wieder.

Sehr wenig Wohnungsleerstand in Tegel

Mit 3,42% ist laut Wohnungsmarktbericht 2005 Reinickendorf der Berliner Bezirk mit dem geringsten Wohnungsleerstand. Tegel liegt im Durchschnitt mi-

nimal drüber. Diese beeindruckende Zahl zeigt einmal mehr, dass es sich in Tegel gut leben lässt. „*Eine Verwahrlosung oder No-Go-Areas ist mit der CDU hier nicht zu machen. Reinickendorf ist Vorbild für Berlin!*“ so die Bezirksverordnete Elfi Kaschig!

Lärm in der Bernstorffstraße

In den letzten Monaten kam es zu Anwohnerbeschwerden zum Lärm in der Bernstorffstraße. CDU-Fraktion, Bezirksamt und die **Wahlkreiskandidatin Katrin Schultze Berndt** konnte bei der Senatsbau- und -verkehrsverwaltung nun erste Fortschritte erreichen. Um die Lärmbelastung in der Bernstorffstraße zu vermindern ist die Sanierung der Bernstorffstraße für das Jahr 2007 budgetiert und dabei soll den Lärminderungsansprüchen Rechnung getragen werden.

Seitens der BVG wurde eine veränderte Verkehrsführung bereits geprüft. Diese hat bisher jedoch keine Veränderung ergeben. Aber bereits heute werden umweltgerechte Busse auf neuestem Stand der Technik im betroffenen Bereich eingesetzt. Darüber hinaus wurde der Busverkehr in den Nachtstunden in dieser Straße erheblich reduziert.

Rund 10.000 Sportler in Tegel

Knapp 10.000 Sportler sind in den zahlreichen Tegeler Vereinen registriert. Die Sportanlagen sind dabei ein wichtiger Bestandteil. Trotz der schwierigen Haushaltslage ist es dem Bezirksamt auch in diesem Sommer wieder gelungen die Sportplätze und Turnhallen zu sanieren oder renovieren. Die Sportplätze Borsigpark und Hatzfeld werden in diesen Tagen umfangreich erneuert, was einmal mehr beweist, dass **Sportstadtrat Frank Balzer (CDU)** sorgfältig mit dem Geld umgeht.

Sicherheits
dienste

FIEDLER

SICHERHEITSDIENSTE GMBH

- Bewachung
- Veranstaltungsschutz
- Verhinderung der illegalen Beschäftigung auf Baustellen
- Ermittlungsdienst

Wittestraße 70
13509 Berlin

Tel.: +49 (0)30/41 70 60-19
Fax: +49 (0)30/41 70 60-29
Email: info@fiedler-service.de

C. Witzmann — Malerei

Seit 1899 Familientradition im Malerhandwerk

**TÜV betreuter Fachbetrieb für Wand-
und Bodenbeschichtung (WHG § 191)**



Schulzendorfer Straße 100 • 13467 Berlin • Tel. 030-404 42 92 • Fax 030-405 14 36

ART for cars
AUTO-REP.THOMAS GmbH

KFZ-Werkstatt *TYPEN OFFEN*

Geschäftsführer: Jörg Thomas

Wittestraße 35/36
Ecke Holzhauser Straße
13509 Berlin- Reinickendorf

Telefon 030/465 077 51
Fax 030/465 077 52
www.autorep-thomas.de

Wir in

TEGEL



Zeitschrift der CDU in Tegel

Sonderausgabe zur Wahl am 17. September 2006



Themen dieser Sonderausgabe:

- Im Interview: CDU-Spitzenpolitiker Friedbert Pflüger zu Tegeler Themen
- Marlies Wanjura – Reinickendorfer Bezirksamt Vorbild für Berlin!
- CDU-Erfolgsbilanz für Tegel
- CDU-Kandidaten zum Abgeordnetenhaus
- Kurzfassung Wahlprogramm der CDU-Tegel

II ARGUMENTE FÜR REINICKENDORF

Damit wir in Reinickendorf oben bleiben –

Trotz der Kürzungsvorgaben des rot-roten Senats haben wir in Reinickendorf gute Arbeit geleistet!

Bürgerservice

Schaffung einer **bürgernahen Verwaltung**:

- Einrichtung eines **Bauberatungszentrums** (Beratung aus einer Hand für unterschiedliche Bereiche).
- Berliner Spitzenposition bei der **Bearbeitungszeit** von Bauanträgen (durchschnittlich 6 Wochen).
- Vorbildfunktion für Berlin auch in den **Bürgerämtern**: Als erster Bezirk richtet Reinickendorf eine ständige Sams-tagsprechstunde im Rathaus ein. Reinickendorf bietet seinen Service in fünf Bürgerämtern über den Bezirk verteilt an.

Wirtschaft

- Auszeichnung Reinickendorfs als **wirtschaftsfreundlichster Bezirk** durch die IHK und die Handwerkskammer für gute Beratung aus einer Hand, schnelle Umsetzung, Unterstützung bei der Antragstellung, Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsstellen.
- Erarbeitung eines **Tourismuskonzeptes** für den Bezirk sowie Einrichtung eines Tourismusbüros mit mehr als 10.000 Besuchern.
- **Zweitniedrigste Arbeitslosenquote** berlinweit.

Soziales & Sport

- **Vorbildliche Seniorenarbeit**: berlinweit das größte Angebot in 8 Seniorenfreizeitstätten mit 2.200 Mitgliedern in 140 Hobbygruppen (16.000 Nutzer/innen pro Monat).
- Initiierung und Förderung des **ersten Berliner Ehrenamtsbüros** in dem sich mehrere hundert Reinickendorferinnen und Reinickendorfer engagieren.



Sicherheit & Ordnung

- Enge **Kooperation von Politik und Polizei** im Bezirk: keine „polizei-freien“, besonders gefährlichen Zonen in Reinickendorf.
- Vorbildlicher **Kampf gegen Sozialhilfemissbrauch** durch Einführung des bekannten und sehr erfolgreichen Reinickendorfer Prüfdienstes.
- Konsequenz in der **Ablehnung von Fixer-Stuben** im Bezirk.
- **Keine Verschandelung des bezirklichen Straßenbildes** durch konsequente Verfolgung illegalen Plakatierens und Werbens durch das bezirkliche Ordnungsamt.



Bau

- In 2006 und 2007 hat der Bezirk das mit insgesamt 13,4 Mio. Euro seit ca. 20 Jahren größte **Straßenbauinvestitionsprogramm** durchgeführt. Mit insgesamt 17 Straßenbaumaßnahmen, von denen bereits zehn in 2006 begonnen wurden, hat der Bezirk den Straßenschäden den Kampf angesagt. Bei den einzelnen Projekten handelt es sich neben der Instandsetzung von Fahrbahnen auch um Neubaumaßnahmen.

Diese Bilanz...

... stellt nur einen kleinen Ausschnitt der erfolgreichen Arbeit der CDU für die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer dar. Die ausführliche Bilanz und das Reinickendorfer Wahlprogramm für die Legislaturperiode 2006 bis 2011 können Sie kostenlos im CDU Bürgerbüro, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin, Tel.: 030-496 12 46, anfordern. Die Bilanz, das Wahlprogramm und Informationen zu den Kandidaten der CDU Reinickendorf finden Sie auch bequem im Internet unter www.cdu-reinickendorf.de

Liebe Tegeler Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Sommer 2006 wird uns allen immer in Erinnerung bleiben. Nicht nur das Wetter hat sich von seiner besten Seite gezeigt, sondern vor allem die Fußball-WM 2006 hat uns alle in Atem gehalten. Und wir in Tegel waren mittendrin!! Ob beim Public Viewing in den Borsighallen, zuhause oder in den vielen Tegeler Restaurants mit ihren Großbildfernsehern, Tegel war außer Rand und Band und zu guter Letzt haben wir von unserem Flughafen beide Weltmeister, den des Herzens und den Turniersieger in ihre Heimat zurückgeschickt.

In den vergangenen Wochen bin ich sehr häufig bei unterschiedlichen Anlässen Herrn Pflüger begegnet, dabei konnte ich mich von seiner Kompetenz, seinem Fleiß und auch seinem großen Interesse an kommunalen Themen überzeugen. Er kennt die aktuellen Themen in unserem Bezirk und sogar Tegeler Besonderheiten. Er ist bereit, Probleme anzupacken, und sieht seine Arbeit nicht nur darin, auf Partys zu repräsentieren und zu feiern. Auch das Team um Pflüger herum verdient Respekt, wie zahlreiche Zeitungskommentare bestätigen. Bitte geben Sie Dr. Friedbert Pflüger eine Chance! Fünf Jahre SPD/PDS haben der Stadt nicht gut getan!

Liebe Tegeler und Tegelerinnen, am 17.09.2006 finden in Berlin Kommunalwahlen statt. Sie entscheiden darüber, wie die unmittelbaren Lebensumstände und Rahmenbedingungen in Ihrem Kiez zukünftig gestaltet werden. Tegel mit seiner wunderbaren Binnenstruktur war mir als Bezirksbürgermeisterin immer ein be-

sonderes Anliegen. Ob die Entwicklung der Greenwichpromenade, die Bemühungen um die Neuentwicklung des Borsighafens als Arbeitsplatzschaffer, die Eröffnung des Tegeler Tourismusbüros oder auch die Verknüpfung der Tegeler Schulen mit ortsansässigen Mittelständlern oder das strukturelle Regionalmanagement. Es gibt noch viel mehr Ergebnisse, die sich sehen lassen können und die ich sehr gerne weiterentwickeln möchte. Dafür braucht die CDU Reinickendorf am 17. September Ihre Stimme, denn nur eine starke CDU garantiert die Fortsetzung erfolgreicher Kommunalpolitik von Reinickendorfern für Reinickendorf. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Slogan „Reinickendorf, ganz oben in Berlin“ auch in Zukunft mit Leben gefüllt wird.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, bitte Sie um das Vertrauen für die Wahlen im September und versprechen Ihnen schon heute mein möglichstes für den Bezirk wie in dem vergangenen Jahrzehnt zu tun

Herzlichst
Ihre



Marlies Wanjura

Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf



Interview mit Spitzenkandidat Friedbert Pflüger

Der Staatssekretär im Verteidigungsministerium und CDU-Spitzenpolitiker Dr. Friedbert Pflüger war mehrfach Gast in Tegel! „Wir in Tegel“ sprach mit dem Kandidaten zum Regierenden Bürgermeister über Tegel, die WM und seine Ziele:

Herr Pflüger, welche Verbindung haben Sie zu Tegel?

Natürlich verbinde ich mit Tegel sofort den Flughafen, sozusagen das Eingangstor nach Berlin. Anschließend fallen mir der herrliche Tegeler See ein, auch toll um hier mit der Familie spazieren zu gehen. Ich war mit meiner Lebensgefährtin und Leon erst vor einigen Wochen da. Ein herrlicher Fleck von Berlin. Grün und mit viel Wasser! Und Leon haben die vielen Schiffe, Enten und Schwäne gefallen! Als Staatssekretär im Verteidigungsministerium kenne ich aber auch die Diplomatschule, in der Villa Borsig. Schon 1980 bis 83 war ich mehrfach mit Richard von Weizsäcker in Tegel und kenne ein wenig von diesem schönen Stadtteil!

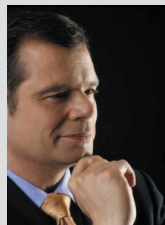
Die Villa Borsig ist Ihnen also bekannt?

Ja, sehr gut. Mehrfach war ich beruflich dort und habe ausländische Gäs-



Aufmerksamer Zuhörer

Dr. Friedbert Pflüger, MdB



Geboren am
06.03.1955
evangelisch;
2 Kinder, lebt in
Berlin-Wilmersdorf
Abitur, Studium der
Politikwissenschaft,
Staatsrecht und
Volkswirtschaft,

u. a. in Harvard (USA),
1980 Examen (M.A.), Universität Bonn
1982 Promotion zum Dr. phil (Universität Bonn)
1981 bis 1984 Mitarbeiter des Regierenden Bürgermeisters von Berlin
Richard von Weizsäcker
1984 bis 1989 Pressesprecher des Bundespräsidenten
seit 1990 Mitglied im Bundestag, diverse Sprecher und Vorsitzpositionen
seit 2000 Mitglied des Bundesvorstandes der CDU
seit Nov. 2005 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung
seit April 2006 Kandidat der Berliner CDU zum Regierenden Bürgermeister

www.friedbert-pflueger.de

te getroffen. Der Vorschlag der CDU-Tegel dieses Quartier zur WM einer ausländischen Mannschaft anzubieten war eine gute Idee: Borsig und Geschichte, Außenministerium und WM, Gastmannschaft und Tegel, Hauptstadt und Natur. Eine spannende Vorstellung!

Sie kennen aber auch die JVA Tegel?

Selbstverständlich, aber ich gebe zu, ich war noch nie drin. Politisch macht mir die starke Überbelegung große Sorgen. Wir brauchen eine neue

Justizvollzugsanstalt. Noch nie gab es in Berlin so viel Verwahrlosung und Kriminalität, noch nie so viele junge Menschen ohne Perspektive. Dass muss, das kann man ändern. Dafür will ich arbeiten. 300.000 Arbeitslose in Berlin sind nicht naturgegeben. Ich will mehr Arbeitsplätze schaffen, beispielsweise durch eine mittelstandsfreundliche Vergabe der Bauleistungen für den Internationalen Flughafen Schönefeld. 500.000 Straftaten im Jahr machen Berlin unsicher.



Pflüger mit Sohn am Tegeler See

Nach dem Vorbild New Yorks fordere ich Null Toleranz gegenüber Kriminellen und die Wiedereinstellung der durch SPD und PDS abgebauten 1500 Polizisten. 600.000 Stunden Unterrichtsausfall im Jahr sind eine

Sünde gegenüber den Schülern in Berlin. Bildung ist eine Zukunftsinvestition. Deshalb brauchen wir eine Unterrichtsgarantie.

Sie sehen wie positiv Reinickendorf im Vergleich zu vielen anderen Bezirken da steht. Reinickendorf als Vorbild?

Überall wo die Union regiert geht es den Menschen deutlich besser. Das kann kein Zufall sein. Egal ob Bayern oder Baden-Württemberg, oder eben in Reinickendorf: Marlies Wanjura und die CDU in Reinickendorf hat hier viele vorbildliche Projekte auf den Weg gebracht und bürgernah gearbeitet.

Dürfen wir Sie um ein paar Bemerkungen zur WM bitten?

Die WM war sensationell, ich war begeistert, vor allem über die deutsche Nationalmannschaft. Niemand hatte



Gemeinsamer Spaziergang in Tegel mit Dirk Steffel

ihr diese Leistung vorher zugetraut und sie haben toll gespielt. Die Stimmung in Berlin ist ein Zeichen unserer Gastfreundschaft und Weltoffenheit. Die WM hat auch ermöglicht, dass wir jetzt endlich zu unseren nationalen Symbolen ein unverkrampftes Verhältnis haben, wir können stolz sein auf unser Land. Die Berlinerinnen und Berliner haben für ihre Stadt in der ganzen Welt geworben, eine gute Chance für die Zukunft.

Herr Staatssekretär Dr. Pflüger wir wünschen ihnen für den 17. September viel Glück und anschließend große Schaffenskraft um die Probleme anzupacken. Vielen Dank für das Gespräch!

Mit Dr. Pflüger sprach Dirk Steffel



Besuch bei der DLRG-Rettungsstation

Wahlprogramm der CDU-Tegel für die Wahlen am 17. September 2006

Der CDU-Ortsverband Tegel hat Ende Juni ein kommunalpolitisches Wahlprogramm erstellt. Gerne drucken wir es in den Kernaussagen ab:

Grundsatz

Tegel hat sich seine natürlich Strukturen bewahrt und dennoch in dem vergangenen Jahrzehnt ein neues, zeitgemäßes Gesicht erhalten. Die vielfältigen Aufgaben zwischen Wohnen, Wirtschaft, Natur, Geschichte und Tourismus wurden dabei mit Bedacht berücksichtigt und vorsichtig entwickelt. Industriebrachen wurden durch neue Ideen und Konzepte aufgewertet oder modernisiert. Ein Miteinander, in schöner Umgebung mit sozialer Kompetenz bleibt Auftrag und Ziel für eine bürgerliche Politik!

Keine Sexualtäterambulanz an der JVA Tegel

Mit der Einrichtung einer Sexualtäterambulanz an der JVA Tegel hat der rot-rote Senat eine krasse politische Fehlentscheidung getroffen.

Anstatt einer solchen unter Sicherheitsaspekten problematischen Einrichtung an die bereits vorhandene Ambulanz in der Charité anzugliedern, wurde die Sexualtäterambulanz mitten in ein Wohngebiet mit Kindertagesstätten und Schulen gelegt. Es ist auch völlig unverständlich, dass vom Senat Reinickendorf ausgewählt wurde, da der Bezirk mit der größten geschlossenen Männerstrafvollzugsanstalt in Europa bereits erheblich belastet ist.

Wahlkreis: Alt-Tegel und Tegel-Süd (begrenzt durch Berliner und Bernauer Straße), Tegelort, Heiligensee



Dr. Manuel Heide

51 Jahre, evangelisch, verheiratet, 2 Töchter (7 und 14 Jahre)
Rechtsanwalt und Notar bei internationaler Rechtsanwalts-gesellschaft

Vorsitzender des Ausschusses für Bauen, Wohnen und Verkehr, Sprecher im Ausschuss für die Beratung von Bebauungsplänen seit 1985 im Abgeordnetenhaus

„Tegel muß lebenswert bleiben, d.h. nicht nur eine schöne Umgebung, sondern auch bezahlbare Wohnungen, genügend Arbeitsplätze und eine entschiedene Bekämpfung der Kriminalität, so dass alle in der Lage sind, einen lebenswerten Ortsteil auch zu genießen.“

Die CDU wird nach einem Wahlsieg diese Fehlentscheidung rückgängig machen.

Kampf dem Vandalismus

Erfreulich ist, dass in Reinickendorf im Vergleich zu anderen Bezirken in der Stadt der Vandalismus in Grenzen gehalten werden konnte. Das insgesamt recht positive Erscheinungsbild von Tegel ist vor allem dem energischen Engagement unserer Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura zu verdanken, die hier eine Schwerpunktaufgabe für das Ordnungsamt gesetzt hat.

Hieran muss in den nächsten Jahren angeknüpft werden. Graffiti oder das achtlose Wegwerfen von Müll dürfen nicht bagatellisiert werden. Jede Ordnungswidrigkeit und jede Straftat im Vandalismusbereich muss konsequent von Polizei und Ordnungsamt verfolgt werden, um abschreckend zu wirken.

Aggressives Betteln vor U-Bahneingängen und in Fußgängerzonen muss mit Platzverweisen und Aufenthaltsverboten verhindert werden.

Der Borsigdamm muss als Zufahrtsstraße erhalten bleiben

Eine Schließung des Borsigdamms als Zufahrtsstraße kommt für die CDU nicht in Frage. Gerade im Berufsverkehr ist der Borsigdamm zur Entlastung der Bernauer Straße unentbehrlich.

Bei Schließung des Flughafentunnels BAB 111 müssen Alternativen her

Keine Frage, eine Sanierung des Flughafentunnels ist dringend erforderlich. Seine Baufähigkeit ist über-

Wahlkreis 4: Bereich Gorkistraße/Ziekowstraße, Buddestraße und Waidmannslust, Wittenau, Borsigwalde



Katrin Schultze-Berndt

36 Jahre, evangelisch; verheiratet, 2 Kinder

Studienrätin

Schulpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion

seit: 1999-2001, wieder seit 2003 im Abgeordnetenhaus

Ausschüsse: Jugend, Familie, Schule und Sport sowie Arbeit, Berufliche Bildung und Frauen

„Die rot-rote Bildungspolitik schadet der Qualität der Bildung unserer Kinder: Unterrichtsausfall, Gleichmacherei, Sprachdefizite und Gewaltvorfälle müssen endlich ein Ende haben. Ich setze mich ein für mehr junge Lehrer, Unterrichtsgarantie, Wahlpflichtunterricht in Religion oder Ethik/Philosophie, Sprachlernkurse vor Schuleintritt und individuell optimale Förderung im gegliederten Schulsystem, damit unsere Kinder die besten Chancen haben!“

sehbar. Wenn eine Totalsperrung - wie geplant - bis zum Abschluss der Bauarbeiten erforderlich ist, dann müssen großzügige Entlastungsmöglichkeiten her. So ist daran zu denken, die Kapazität der Bernauer Straße durch ein zeitlich begrenztes Halteverbot zu erweitern. Hierdurch wegfallender Parkraum könnte durch die Schaffung von Ersatzparkplätzen südlich der Bernauer Straße am Waldrand vorübergehend kompensiert werden.

Handel und Wirtschaft

Ziel bleibt es als Einzelhandelsstandort Mittelpunkt und Hauptziel der Reinickendorfer zu bleiben. Dabei ist Tegel als Gesamtkomplex zu betrachten (Tegel-Center/Gorkistraße und Borsighallen) und soll in dieser Einheit auch verstärkt weiterentwickelt und beworben werden um auch Käufer aus dem Umland und anderen Bezirken anzuziehen.

Den mittelständischen und Familienunternehmen gilt dabei weiterhin eine besondere Aufmerksamkeit. Das Bezirksamt Reinickendorf, welches mehrfach regelmäßig als „wirtschaftsfreundlichster Bezirk von IHK und Handwerkskammer“ ausgezeichnet worden ist, soll diesen Weg weiter gehen!

In diesem Zusammenhang lehnt die CDU eine Parkraumbewirtschaftung gemäß SPD/PDS, wie in anderen Bezirken ab. Ziel der Union bleibt es den Einzelhandelsstandort Tegel und die Händler zu unterstützen und nicht zusätzliche Einnahmen durchs Parken zu erzielen.

Das Erscheinungsbild der Fußgängerzone Gorkistraße ist zweifelsohne verbesserungsfähig. Ohne allzu großen Finanzaufwand lässt sich durch helle Farben und Blumenkübel viel erreichen.

Projekt Greenwichpromenade

Die CDU unterstützt die sensible Politik von Bürgermeisterin Marlies Wanjura, das Gebiet am Tegeler See für den Tourismus weiterzuentwickeln. Natur, Anwohner und Wirtschaft müssen dabei wie bisher berücksichtigt werden. Die Einrichtung und Umsetzung der „Hafenmeister“ und somit eine geregelte Kontrolle und Überwachung wird unterstützt! Die Kompetenzen sollten erweitert und ausgeweitet werden.

Wahlkreis 2 (Tegel Süd bis zur Bernauer Straße, Reinickendorf West)



Andreas Gram

51 Jahre, katholisch, verheiratet, Rechtsanwalt und Notar
seit: 1991 im Abgeordnetenhaus
Vorsitzender Rechtsausschuss,
Verfassungsschutzausschuss
Sprecher, stellvertr. Fraktionsvorsitzender:

„Reinickendorf soll sicher bleiben, keine Sexualstraftäterambulanz in Tegel. Opfer vor Täterschutz!“

MEISTERBETRIEB

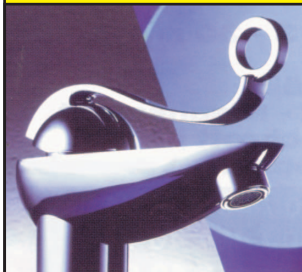
Stelter

Öl • Gas • Sanitär • Heizung • Bauklempnerei

Hennigsdorfer Str. 34, 13503 Berlin ☎ 030 / 431 76 32 u. 431 67 59 Fax: 030 / 431 64 58



Notdienst



- | | |
|------------|--|
| Heizung | - Ölfeuerung
- Öl-Gas-Kesselsanierung (Edelstahl-Rohre) |
| Wartung | - Wartungsarbeiten für Öl und Gas |
| Gasanlagen | - Gasprüfung – wir überprüfen Ihre Gasleitungen nach den Sicherheitsbestimmungen |
| Bäder | - Badneubau, Luxusbäder, Badumbau, Badmodernisierung |
| Sanitär | - Sanitäre Anlagen
- Wasserleitungen, Wasseruhren |

NEU Finanzierungen über unsere Hausbank sind möglich, rufen Sie uns an und informieren Sie sich!!!

... immer für Sie da!

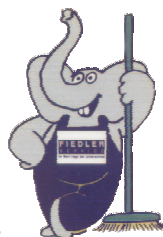


FIEDLER

S E R V I C E

Im Wert liegt der Unterschied

Wittestraße 70
13509 Berlin
Tel. 030 / 41 70 60-0
www.fiedler-gruppe.de



Sax'nhaus

**Jeden Sonntag
von 9.00–12.00 Uhr
Frühstücksbrunch
10,- € p.P. (Kaffee ist inkl.)**

**An jedem Dienstag
zwei gleiche
Hauptgerichte zum
Preis von Einem**

Alt-Tegel 2 • 13507 Berlin
Tel.: 433 90 34 • Fax: 43 40 96 00
www.Haxnhaus.de

Täglich geöffnet von 10.00–24.00 Uhr
Warme Küche bis 23.00 Uhr

**Raum für Festlichkeiten
von 10-150 Personen**

Andrang auf die 5. Klassen

Wie auch in den vergangenen Jahren begannen vor wenigen Tagen neue Schnellläuferklassen am **Humboldt-Gymnasium in Tegel**. Weitere Schnellläuferklassen durften trotz großer Nachfrage nach Anweisung der Senatschulverwaltung nicht eingerichtet werden.



*Humboldt-Direktor
Dr. Lühmann*

Wie uns der Direktor des Humboldt-Gymnasiums Herr Dr. Lühmann berichtete, gab es über 200 (!) Interessenten für diese besonderen Klassen und 168 Schüler, die sich dann tatsächlich beworben haben. Alle mussten sich einem

strengen Aufnahmetest unterziehen. Von ihnen konnten nur 58 Schüler in die beiden Schnellläuferklassen aufgenommen werden, d. h. fast 2 Drittel der Bewerber hätten keine Chance auf Aufnahme oder haben sich an anderen Schulen in Berlin beworben. Unverständnis war für diese Senatentscheidung bei von Kindern und Eltern zu spüren!

Auch auf die 5. Klassen der Evangelischen Schule in Frohnau haben sich nach Aussage von Herrn Direktor Dykstra ca. 85 Schüler beworben, von denen aber nur 30 Schüler berücksichtigt werden konnten. Damit haben Schüler der nördlichen Reinickendorfer Grundschulen nur geringe Chancen in eine 5. Klasse eines nahen Reinickendorfer Gymnasiums aufgenommen zu werden.

Gerade in Zeiten in denen Deutschland bei den internationalen Pisa-Tests schlecht abgeschnitten hat, ist dies bedenklich und bedauerlich!

CDU-Wochenendfahrt nach Vorpommern

Am **14.–15. 10. 2006** (Sa + So) fährt die CDU-Tegel in die

Hansestadt Stralsund und nach Peenemünde!

Besuch des Weltkulturerbes „Altstadt Stralsund“ und der „Forschungsstätte in Peenemünde“, der Baustelle Rügendamm, des Meereskundemuseums und ein Gespräch mit dem Bürgermeister von Stralsund!

**Kosten pro Person: 95,- Euro
(EZ + 10,- Euro)**

inkl. Busfahrt, Hotel, Abendessen und Eintrittsgeldern!

**Weitere Informationen unter
030/ 496 12 46!**

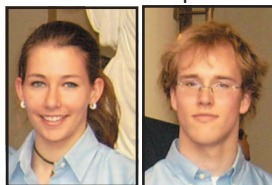
Hannelore Sollfrank

Sport Telegramm

RC Tegel: Mit großer Begeisterung schaut man auf die Teilnehmer bei der Ruder-WM in Eton (England). Gleich 3 Ruderer vom RC Tegel nehmen dort den Wettkampf an. An der Gabrielenstraße drückt man **Susanne Schmidt**, **Thorsten Engelmann** und **Axel Schuster** die Daumen.

VfL Tegel: Die Damenmannschaft hat den Aufstieg in die 2. Bundesliga im Tischtennis geschafft. Teams wie Uerdingen (Krefeld), Bremen und Hannover sind ab sofort die Gegner. Dennoch zeigt man sich optimistisch erfolgreich in der Klasse mitzuspielen.

RC Tegel: Bei der B-Weltmeisterschaft (unter 23 Jahren) hatte RCT zwei Starter in den Booten. **Anna Korge** und **Elia Krell** (die in den Vorjahren schon bei den Junioren erfolgreich waren) schafften den Sprung in die ältere Klasse ohne Probleme. In Hazewinkel (Belgien) wo die B-WM stattgefunden hat, schaffte es Anna Korge zu einem guten 4. Platz im Vierer ohne Steuermann. Elia Krell konnte ein noch besseres Ergebnis im Leitgewicht Vierer ohne Steuermann einfahren und fuhr mit nur 0,22 sec. An der Goldmedallie vorbei. Beide sind aber im Team Peking für die WM 2008.



**Anna Korge und
Elia Krell**

Nordberliner SC (ehem. SC Tegel): Wie in den Jahren zuvor spielt der Nordberliner SC wieder in der Landesliga. Als Ziel für die neue Saison wurde ein guter Platz im Mittelfeld ausgegeben. Um das Ziel zu erreichen wurde, neben wenigen Neuzugängen, auf den Nachwuchs aus der eigenen Jugend gesetzt. Sollte eine schnelle Integration gelingen, sind die Ziele für die Zukunft wieder der Aufstieg in die Verbandsliga.

VfL Tegel: Ca 3.300 km pro Jahr läuft der Marathon-Mann **Hans-H. Bruns** und das seit 1882. Der 80 jährige Beamte nahm damals im Alter von 56 seinen ersten Marathon in Angriff. Mittlerweile hat er an 41 Marathonläufen teilgenommen und noch einige sollen folgen. Auf fast 80.000 gelaufene km wird Bruns in diesen Jahren durch Wettkämpfe und Training gekommen sein.

AM SEE
HOTEL **Dannenberg**

„Feiern direkt an der Havel“

Alt-Heiligensee 52-54 · 13503 Berlin

Wir bieten Ihnen:

Jeweils passend drei verschiedene
Räumlichkeiten für bis zu 200 Personen.
– Außer Haus Catering-Service möglich –

Restaurant Pferdestall

**„Spezialität: Pauschalangebote
für Hochzeit oder Polterhochzeit“
oder auch eine individuelle Abrechnung.**

Internet: www.haus-dannenberg.de

E-Mail: hotel-dannenberg@web.de

Tel.: (030) 4313091 · Fax: (030) 4310073

Meister Reinicke – das Wappentier des Bezirks (Teil 1)



Wir möchten Ihnen in dieser neuen Rubrik regelmäßig heimische Tiere vorstellen. Im 1. Teil unserer Serie möchten wir uns mit dem Reinickendorfer Wappentier und einem schlaunen Fabelwesen be-

fassen. Wir geben Ihnen heute Informationen über den Fuchs, auch „Meister Reinicke“ genannt:

Aussehen

Der Fuchs/Rotfuchs (*Vulpes vulpes*), gehört zur Familie der Hundeartigen (Canidae).

Der männliche Fuchs wird Rüde, der weibliche Fähe genannt. Sein Fell ist in der Regel „fuchsröt“, die Bauchseite und die Schwanzspitze sind weiß, die Rückseite der Ohren und die Pfoten sind dunkel gefärbt.

Bei Fähen, die Junge haben, ist das Fell im Sommer oft ruppig und dünn, im Winter ist es durch die langen Grannen wie „bereift“.

Die Welpen haben bis zum Alter von 8 Wochen ein graubraunes, wolliges Jugendkleid. Die Kopf-Rumpf-Länge beträgt ca. 60 bis 95 cm, die Schulterhöhe 40 cm und der buschige Schwanz ist ca. 30 bis 50 cm lang. Die Schnauze wirkt spitz, die dreieckigen Ohren stehen aufrecht. Je nach Lebensraum werden Füchse zwischen 6 und 10 kg schwer. Durch

sein ausgezeichnetes Seh-, Riech- und Hörvermögen kann der Fuchs als sehr wachsam bezeichnet werden. Darüber hinaus besitzt er ein rasches Reaktionsvermögen und eine gute Lernfähigkeit. Diese Eigenschaften haben ihm den Ruf des schlaunen und listigen Reinicke Fuchs eingebracht.

Ernährung

Der Fuchs nutzt ein breites Nahrungsspektrum, bevorzugt aber Mäuse bzw. in der Stadt Ratten. Besonders bei Aufforstungen wirkt er durch die Dezimierung der Mäuse, die erheblichen Schaden an Jungpflanzen hinterlassen, positiv auf die Entwicklung der Wälder ein. Darüber hinaus frisst er Insekten, Schnecken, Würmer, Engerlinge, ggf. auch Vögel, Wildkaninchen oder junge Feldhasen. Auch Aas verschmäht er nicht, ebenso wenig Früchte und Beeren. In Siedlungen bedienen sich Füchse gerne an Abfällen - insbesondere in Großstädten finden sie so bequem Nahrung. Sogar Tierkadaver z.B. Opfer des Straßenverkehrs sind als Nahrung willkommen.

Fortpflanzung

Die Paarungszeit, „Ranzzeit“ genannt, wird durch heiseres Bellen Anfang bis Mitte Februar angekündigt. Nach einer Tragzeit von 50 - 52 Tagen bringt die Fähe dann im Schnitt 3 - 5, bei gutem Nahrungsangebot auch mehr, behaarte Welpen im sogenannten Wurfkessel zur Welt.

Jürgen Rosinski

Erinnerung an IBA-Projekt 84/87



Das IBA-Projekt am Tegeler Hafen ist eng verbunden mit dem Architekten Charles Moore (1925 – 1993). Eine Gedenktafel soll nun an den in Michigan

geborenen Architekten erinnern. **Kurt Meissner** der damals als Tegeler Notar und Anwalt und CDU-Baupolitiker dieses Projekt stark unterstützte und voran schob möchte mit einer Bronzetafel jetzt an Moore erinnern. Als Künstler wurde **Matthias Zagon Hohl-Stein** ausgewählt. Die Realisierung der Tafel, die durch Sponsoren übernommen werden soll, wird bei ca. 7.000,- Euro liegen!

Tegeler Fußballer in der Nationalmannschaft

Der SC Tegel ist sein Heimatverein. **Pascal Bieler** will nun den Durchbruch zum Profifußballer schaffen und spielt seit Saisonbeginn bei Rot-Weiss Essen

in der 2 Liga. Der 20 –jährige Abwehrspieler wechselte in diesem Sommer von Hertha BSC an die Ruhr. Als einer von Zwei 2.-Ligaspielern ist Bieler aber auch in der U21-Nationalmannschaft für Deutschland im Einsatz.

Tourismus weiter ausgebaut!

Vor wenigen Wochen konnte **Bürgermeisterin Marlies Wanjura (CDU)** das Touristische Informationssystem einweihen. Die Pfeilwegweiser in Königsblau mit weißer Schrift führen ausgehend von Bahnhöfen oder Haltestellen die Fußgänger zu den touristischen Zielen im Bezirk. Die Wegweiser zu elf Sehenswürdigkeiten und der TouristInfo bieten für den Besucher eine schnelle Orientierung. Ein kleiner Schritt um der Gastronomie zu helfen und die Schönheit Tegels zu zeigen!



Kundendienst Tag und Nacht, Sonn- und Feiertag



Leistungsprofil

Sanitär (Neuinstallation; Reparatur)
Heizung und Regelung (Reparatur, Erneuerung)
Wartung (Öl-, Gas- und Zentralheizungen)
Planung (von Heizungs- und Sanitäranlagen)

Sowie...

**Schornsteinsanierung, Gas-
 etagenheizung, Badezimmer,
 Bausanierung, Lieferung und
 Leistungen im Neubaubereich,
 Bauüberwachung**

Fiedler Haustechnik GmbH

Wittestraße 70 • 13509 Berlin • Telefon: 030/41 70 60 22 • Telefax: 030/41 7060 50

Fordern Sie uns!

Sacha Detlof, Tegeler Spieler bei den Handballern der Füchse Berlin

„Aufstieg in die 1. Liga ist mein Ziel!“



Seit seinem 6. Lebensjahr spielt Sacha Detlof Handball. In dieser Saison will der 24-jährige Rückraumspieler mit den Füchsen Berlin in die erste Liga aufsteigen.

Begonnen hat die Karriere des an der Feuerwache in der Berliner Strasse aufgewachsen Spielers beim VfL Tegel bereits mit 6 Jahren. Bis zu seinem Wechsel zu den Füchsen im Jahr 2002 blieb er seinem Jugendverein immer treu und betont, dass er ausschließlich positive Erinnerungen hat.

Überhaupt hat der Rechtshänder seine Zeit immer in Tegel verbracht. Egal ob Schulen (Franz-Marc Grundschule und Humboldt Gymnasium), Familie, Freunde oder Sport ist er dem Norden verbunden geblieben.

„Die Chance mit den Füchsen in Berlin 1. Liga Handball zu präsentieren ist einmalig! Wir haben ein tolles Team und Umfeld. Es macht Spaß und ich fühle mich sehr wohl“ zeigt sich der Student der Medizin mit Schwerpunkt Orthopädie optimistisch.

Auf das Thema Nationalmannschaft und Olympia 2008 angesprochen, reagiert der begeisterte Griller realistisch: *„Für Länderspiele wird es wohl leider nicht reichen. Ich kenne meine Grenzen. Aufstieg und dann in der 1. Liga durchsetzen wäre schon eine tolle Sache!“* nennt er die nächsten Ziele!

Ein weiteres Ziel will sich der Hobby-Skiläufer aber dann doch noch verwirklichen: Urlaub in Neuseeland.

Vielleicht wollen Sie auch die Entwicklung von Sascha Detlof live verfolgen? Die Spiele der Füchse Berlin finden in der Max-Schmelling-Halle statt. Karten gibt es unter: 030/4430-4430!

Wir in Tegel wünschen dem sympathischen „Fuchs“ eine tolle Saison und die Verwirklichung seiner Ziele und Träume!

DSt

IMPRESSUM

Verlag, Satz und Druck: Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel: 030/ 43 40 09 46, Fax: 030/ 43 40 09 48

V.i.S.d.P. und Chefredakteur: Robert Göttel, CDU-Tegel, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin Tel: 030/ 496 12 46

Stellv. Chefredakteur: Dirk Steffel

Werbung: Robert Göttel (Tel.: 030/ 435 56 436)

Auflage: 14.000 Stück

Redaktion: Roland Gewalt, Elfi Kaschig, Martin Blum, Klaus-D. Dominick, Ronald Richter, und Jessica Tetenzen

Diese Zeitung finanziert sich nur aus Annoncen. Wir bitten daher um besondere Beachtung unserer Inserenten! Verwendung von redaktionellen Beiträgen auch in Auszügen ohne Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet.

VICTORIA

Klaus Rubert

Geschäftsstelle der
VICTORIA Versicherungs-
Gesellschaft

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe

Versicherungen
D.A.S. Rechtsschutz
Bausparen
Kapitalanlagen

*Die Versicherung
für Berlin-Tegel*

Wittestraße 28
13509 Berlin-Tegel
Tel. 030/43 55 88-0
Fax 030/43 55 88-99
E-Mail: Klaus.Rubert@victoria.de
Internet: Klaus.Rubert.victoria.de

Bürozeiten:
Mo–Fr: 9–18 Uhr
ohne Anrufbeantworter

Zur Herbstsaison faszinierende Neuheiten!

Schärfer sehen, schärfer aussehen!

Unsere neue Sonnenbrillen-Kollektion präsentiert pünktlich zur Herbstsaison faszinierende Neuheiten.

Profitieren Sie von einer großen Auswahl an modischen und sportlichen Sonnenbrillen. Alle Modelle sind selbstverständlich korrektionsverglasbar, auch mit Gleitsichtgläsern.



Erfahren Sie bei uns mehr über die neue Kollektion.



Optik Heyer
Brillen in Tegel

Alt-Tegel 7 – 13507 Berlin
Tel.: 030/433 41 78
Fax: 030/434 10 20
www.brillen-in-tegel.de

Familienbetrieb  seit 1902
Gerald Denner
 Goldschmiedemeister
 und Juwelier



GOLDSCHMIEDE- MEISTERWERKSTATT



Brunowstr. 51
 13507 Berlin
 Tel.: 030 / 433 50 11



www.goldschmiede-denner.de

Speziell

Perlketten-Service:
 reinigen • fädeln • knoten

**Wir kaufen Ihr
 BRUCHGOLD
 und ZAHNGOLD
 oder nehmen
 es gern
 in Zahlung**



Und das sind unsere Serviceleistungen:

- Sofortige Anpassung Ihrer Ringe beim Kauf
- Auf- und Umarbeiten Ihres Schmucks
- Fertigung von Unikaten nach Ihren Wünschen
- Reparatur von Standuhren, Großuhren und Regulatoren
- Batteriewechsel und Prüfung der Wasserdichtigkeit Ihrer Uhr am selben Tag

Trauring-Hausmesse: 9. 10. – 14. 10. 2006